

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 171. Ratssitzung vom 1. November 2017

3423. 2017/319

Postulat von Roger Tognella (FDP) und Pablo Büniger (FDP) vom 13.09.2017: Verzicht auf die Aufhebung der Ovalbahn für Islandpferde

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Tognella (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3268/2017): *Mit der Überweisung des Postulats kann ein wertvolles Kulturgut erhalten werden. Mit dem gerade gefällten Mehrheitsentscheid werden die Therapie-Reitstunden auf einer geschützten Töltbahn verunmöglicht. Persönliche Erfahrungen mit handicapierten und behinderten Jugendlichen und Kindern erlauben mir einen Einblick etwa darin, dass die spezifische Gangart der Islandpferde für therapeutische Zwecke sehr sinnvoll ist. Das Töltoval ermöglicht die spezifische Reitweise und schafft den schützenden Rahmen für eine Therapie. Dass ein Teil des Angebots verloren zu gehen droht, trifft mich tief, so hat auch das Quartier Altstetten beispielsweise im Bereich Behindertenwerkstadt eine Tradition, die weiterleben soll. Mit dem Verlust der Reitstunden auf Islandpferden geht auch ein Kulturgut verloren. Das Töltoval besteht seit fünfzig Jahren, so geht mit dem Vorschlag der Mehrheit ein daseinsberechtigtes Kulturgut verloren. Gegen das Postulat zu sein, bedeutet, sich gegen den Wert zu stellen, dass handicapierten Jugendlichen und Kindern in einem geschützten Rahmen Reitstunden ermöglicht werden. Gegen diese unwiderrufliche Zerstörung wehre ich mich.*

Christina Schiller (AL) begründet den namens der AL-Fraktion am 4. Oktober 2017 gestellten Ablehnungsantrag: *Der Hof in Schlieren hat einen normalen kündbaren Pachtvertrag mit der Stadt. Der Hof weiss, dass im neuen Konzept die Ovalbahn keinen Platz mehr hat. Entgegen der Behauptung der FDP ist das Reitangebot für Menschen mit einer Behinderung nicht davon betroffen. Der Stadtrat hat deutlich gesagt, dass auf dem Areal weiterhin die Möglichkeit für dieses Projekt bestehen soll; so können sie ihre Elemente weiterhin lagern. Für das Projekt braucht es die Ovalbahn nicht, die Menschen steigen auf die Islandpferde und reiten in den Wald. Wir verstehen das Postulat der FDP nicht.*

Weitere Wortmeldungen:

Guido Hüni (GLP): *Anliegen von Handicapierten sind mir wichtig. Diese Anliegen sollten aber nicht vor ein Pferd gebunden werden, um das Dunkelhölzli zu verhindern. In der Sitzung bezüglich des Ovals wurde deutlich, dass es rechtlich nie explizit beantragt oder bewilligt wurde; es handelt sich um ein erworbenes Recht. In der Landwirtschaftszone ist das nicht reproduzierbar. Wir bieten dem Thema gerne Hand und diskutieren es, aber der Vorstoss zielt lediglich darauf ab, das Projekt Dunkelhölzli*

zu verhindern. Niemand im Saal ist gegen Reiten mit behinderten Kindern, und das ist von der Ovalbahn gelöst. Gebraucht wird eine Aufstiegshilfe, die von der Verwaltung wieder zur Verfügung gestellt wird.

Dubravko Sinovcic (SVP): Die FDP und die SVP sind nicht gegen das Gartenareal, wir sind lediglich gegen das überdimensionierte Projekt. Für 3 Millionen Franken würden wir gerne ein Gartenareal bauen. Dass die Reitmöglichkeit für die behinderten Kinder weiterhin bestehen soll, steht nicht in der Weisung selbst. Es existiert keine Verpflichtung, dass die Stadt das zur Verfügung stellen muss. «Das wird schon klappen» reicht nicht. Das Postulat möchte sicherstellen, dass eine Lösung für das Töltoval gefunden wird und dass für die Kinder weiterhin eine Reitmöglichkeit besteht. Schliesslich wurden wir von aussen über die Existenz des Töltovals informiert, nicht von der Stadtverwaltung – Für mich stellt sich die Frage, ob Grün Stadt Zürich nicht davon weiss oder ob diese Thematik vorenthalten wurde.

Helen Glaser (SP): Die SP lehnt das Postulat ab. Auch die SP hält es für wichtig, dass behinderte Kinder reiten können und Reittherapie erhalten. Laut Aussagen der Stadt wird das Töltoval nicht dafür gebraucht: Die Kinder reiten aus. Ich möchte Dubravko Sinovcic (SVP) entgegen, dass es sich um ein erworbenes Recht handelt, was nicht bedeutet, dass sie mehr Recht haben, dort zu bleiben, als solche, die dort gärtnern möchten. Wir glauben nicht, dass es die Aufgabe der Stadt ist, ein Töltoval für die Islandponys bereit zu stellen; das kann ein Privater machen.

Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP): Der Vorwurf einer Strategie, die Dunkelhölzli-Vorlage im Nachhinein zu bodigen, ist eine Ehre, doch werden wir damit überschätzt. Darum geht es uns nicht, sondern um die Sache an sich. Die Stadt muss auch kein Oval bereitstellen, sondern das seit fünfzig Jahren bestehende stehen lassen – Gewohnheitsrechte spielen hier auch eine Rolle. Ich sass einst auf einem Islandpony, was in einem harmlosen Sturz endete: Es reicht nicht, eine Aufstiegshilfe zu bieten. Das Reiten braucht erst eine Gewöhnungszeit, um etwa einen Sturz zu verhindern. Ein bestehendes Oval und somit eine Gewöhnungszeit an die Pferde bedeutet gesundheitliche Sicherheit.

Markus Kunz (Grüne): Wir Grünen werden das Verhinderungspostulat nicht akzeptieren. Ihm schreiben wir keine Glaubwürdigkeit zu, weil es sehr spät in der Kommissionsdebatte auftauchte. Das Engagement der beiden Parteien für die ökologische und soziale Situation überzeugt uns nicht. Setzen wir doch auf Eigenverantwortung, Roger Tognella (FDP), und bemühen wir uns, dass die Ihnen wichtige Ovalbahn neu erstellt werden kann. Das erlaubt uns, uns gemeinsam für etwas einzusetzen und ermöglicht ein Projekt, bei dem gesundes Gemüse angepflanzt werden kann.

Roger Tognella (FDP) beantragt Abstimmung unter Namensaufruf: Wenn wir das Referendum verlieren, mache ich das gerne mit Ihnen, Markus Kunz (Grüne). Der Vorstoss war übrigens der erste von insgesamt sechs. Es geht um einen ernsthaften therapeutischen Hintergrund. Das Angebot der Töltbahn

besteht seit fünfzig Jahren. Sie wird entfernt und es wird gesagt, dass selber für einen Ersatz geschaut werden soll. Ein Kulturgut wird direkt abgeschafft, es wird auf ein laufendes Therapienangebot Einfluss ausgeübt, weshalb ich eine Abstimmung unter Namensaufruf beantrage.

Dubravko Sinovcic (SVP): Wer gegen das Postulat stimmt, verhindert eine einvernehmliche Lösung mit dem Töltoval und der Reitsituation der behinderten Kinder. Es handelt sich um zwei separate Themen: Mit dem Postulat möchten wir für die ersatzlose Aufhebung des Töltovals eine Lösung finden. Es handelt sich nicht um ein Verhinderungspostulat: Wenn eine Lösung gefunden wird, kann das Gartenareal gebaut werden. Wenn die SP gegen eine Aufhebung des Töltareals wäre, wie das Helen Glaser (SP) sagte, müsste sie unserem Postulat zustimmen. Sie ist aber für eine Aufhebung, weil sie der Weisung zustimmte.

Der Rat stimmt dem Antrag von Roger Tognella (FDP) mit 86 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 30 Stimmen gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR erreicht.

Abstimmung gemäss Art. 41 GeschO GR:

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
088	Akyol	Ezgi	AL	NEIN
171	Albrecht	Patrick	FDP	JA
084	Angst	Walter	AL	NEIN
138	Anken	Walter	SVP	JA
013	Aubert	Marianne	SP	NEIN
092	Babini	Mario	parteilos	--
137	Balsiger	Samuel	SVP	JA
121	Bartholdi	Roger	SVP	JA
105	Baumann	Markus	GLP	NEIN
168	Baumer	Michael	FDP	JA
018	Beer	Duri	SP	NEIN
114	Bertozzi	Roberto	SVP	JA
061	Blättler	Florian	SP	NEIN
133	Bodmer	Onorina	FDP	JA
031	Brander	Simone	SP	NEIN
120	Brunner	Alexander	FDP	JA
052	Bührig	Marcel	Grüne	NEIN
165	Bünger	Pablo	FDP	JA
069	Bürgisser	Balz	Grüne	NEIN
002	Bürki	Martin	FDP	JA

033	Denoth	Marco	SP	NEIN
009	Diggelmann	Simon	SP	NEIN
004	Egger	Heidi	SP	NEIN
167	Egger	Urs	FDP	JA
130	Egli	Andreas	FDP	JA
030	Egloff	Mathias	SP	NEIN
062	Erdem	Niyazi	SP	NEIN
127	Fehr	Urs	SVP	JA
008	Fischer	Renate	SP	NEIN
015	Frei	Dorothea	SP	NEIN
045	Früh	Anjushka	SP	NEIN
101	Garcia	Isabel	GLP	NEIN
087	Garcia Nuñez	David	AL	NEIN
027	Glaser	Helen	SP	NEIN
135	Götzl	Martin	SVP	--
020	Graf	Davy	SP	NEIN
102	Gredig	Corina	GLP	NEIN
082	Guggenheim	Eduard	AL	NEIN
048	Helfenstein	Urs	SP	NEIN
072	Hirsiger	Eva	Grüne	NEIN
011	Huber	Patrick Hadi	SP	NEIN
143	Hungerbühler	Markus	CVP	--
160	Hüni	Guido	GLP	NEIN
116	Huser	Christian	FDP	JA
175	Hüssy	Kurt	SVP	JA
108	im Oberdorf	Bernhard	SVP	JA
123	Iten	Stephan	SVP	JA
039	Kälin	Simon	Grüne	NEIN
014	Käppeli	Hans Jörg	SP	NEIN
086	Kirstein	Andreas	AL	NEIN
025	Kisker	Gabriele	Grüne	NEIN
118	Kleger	Thomas	FDP	JA
026	Knauss	Markus	Grüne	NEIN
147	Kobler	Raphael	FDP	JA
046	Kraft	Michael	SP	NEIN
099	Krayenbühl	Guy	GLP	NEIN
001	Küng	Peter	SP	NEIN
054	Kunz	Markus	Grüne	NEIN
068	Kurtulmus	Muammer	Grüne	NEIN
066	Lamprecht	Pascal	SP	NEIN
158	Landolt	Maleica	GLP	NEIN

134	Leiser	Albert	FDP	JA
081	Leitner Verhoeven	Andrea	AL	NEIN
110	Liebi	Elisabeth	SVP	JA
149	Luchsinger	Christoph	FDP	JA
077	Maino	Rosa	AL	NEIN
201	Manser	Joe A.	SP	NEIN
042	Manz	Mathias	SP	NEIN
163	Mariani	Mario	CVP	JA
051	Marti	Elena	Grüne	NEIN
154	Marty	Christoph	SVP	JA
071	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	NEIN
104	Merki	Markus	GLP	NEIN
161	Meyer	Pirmin	GLP	NEIN
140	Monn	Thomas	SVP	JA
024	Moser	Felix	Grüne	NEIN
152	Müller	Marcel	FDP	--
173	Müller	Rolf	SVP	JA
096	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	NEIN
032	Näf	Ursula	SP	NEIN
125	Osbahr	Thomas	SVP	JA
058	Papageorgiou	Kyriakos	SP	NEIN
115	Pflüger	Severin	FDP	JA
037	Prelicz-Huber	Katharina	Grüne	--
073	Probst	Matthias	Grüne	NEIN
157	Regli	Daniel	SVP	JA
044	Renggli	Matthias	SP	NEIN
006	Richli	Mark	SP	NEIN
112	Richter	Derek	SVP	JA
021	Rothenfluh	Gabriela	SP	NEIN
097	Roy	Shaibal	GLP	NEIN
005	Rudolf	Reto	CVP	JA
055	Rykart Sutter	Karin	Grüne	NEIN
010	Sangines	Alan David	SP	NEIN
065	Savarioud	Marcel	SP	NEIN
003	Schatt	Heinz	SVP	JA
176	Schick	Peter	SVP	JA
089	Schiller	Christina	AL	NEIN
083	Schiwow	Michail	AL	NEIN
049	Schmid	Marion	SP	NEIN
170	Schmid	Michael	FDP	JA
146	Schoch	Elisabeth	FDP	--

6 / 6

156	Schwendener	Thomas	SVP	JA
041	Seidler	Christine	SP	NEIN
098	Siev	Ronny	GLP	--
019	Silberring	Pawel	SP	NEIN
151	Simon	Claudia	FDP	JA
124	Sinovic	Dubravko	SVP	JA
107	Sobernheim	Sven	GLP	NEIN
017	Speck	Roger-Paul	SP	NEIN
034	Strub	Jean-Daniel	SP	NEIN
035	Tobler	Marcel	SP	NEIN
150	Tognella	Roger	FDP	JA
162	Traber	Christian	CVP	JA
166	Tschanz	Raphaël	FDP	JA
183	Urben	Michel	SP	NEIN
141	Urech	Stefan	SVP	JA
047	Utz	Florian	SP	NEIN
119	Vogel	Sebastian	FDP	JA
144	Vogelbacher	Reto	CVP	JA
129	Weyermann	Karin	CVP	--
109	Widmer	Johann	SVP	JA
028	Wiesmann	Barbara	SP	NEIN
095	Wiesmann	Matthias	GLP	NEIN
063	Ziswiler	Vera	SP	NEIN

Das Postulat wird mit 44 gegen 73 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat